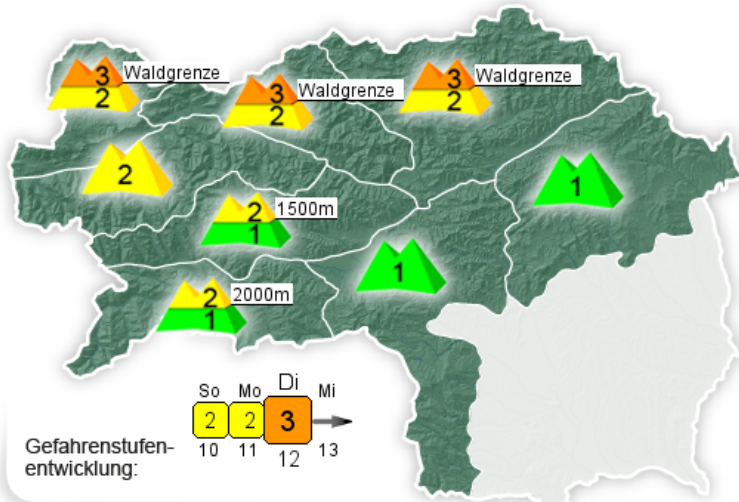




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 12.03.2019**
(herausgegeben: Montag, 11.03.2019, 17:00 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Teilweise erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Tribschnee! Nach wie vor sind auch Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen herrscht aufgrund von frischem Tribschnee oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr! In den übrigen Regionen herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. Insbesondere ost- und südseitig haben sich hinter Geländekanten und in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden frische Tribschneeanisammlungen gebildet, die teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Das Tribschneeproblem betrifft vor allem die Nordalpen und, etwas schwächer ausgeprägt, die Niederen Tauern. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf zu. Darüber hinaus ist in den schneereichen Gebieten sonnentätig in allen Höhenlagen nach wie vor mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Sie können vereinzelt größere Ausmaße erreichen und somit sowohl Skitourerouten als auch exponierte Wege erreichen. Schlechte Sichtbedingungen erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen im Gelände.

Schneedeckenaufbau

Durch den stürmischen Wind und Neuschnee entstanden vor allem in den Hochlagen frische und aufgrund der Kälte auch spröde Tribschneeeablagerungen, die sich allerdings recht gut mit dem Untergrund verbinden. Innerhalb der frischen Tribschneeaufgabe sind aber Schwachschichten nicht auszuschließen. Darunter ist die Schneedecke meist stabil. In den schneereichen Regionen existiert sonnentätig eine feuchte Grundsicht, die Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. Oberhalb von 2000m schwächt in schneeärmeren Gebieten schattseitig Schwimmschnee die Schneedeckenbasis.

Wetter

Am Dienstag klingen die Schneeschauer in den Nordstaulagen langsam ab und am Nachmittag lockern auch die Wolken langsam auf. In den südlichen Gebirgsgruppen gibt es meist ganztags Sonnenschein. Der in der Früh noch stürmische Nordwestwind lässt tagsüber nach und in 2000m steigen die Temperaturen von -10 Grad in der Früh auf -5 Grad am Abend.

Tendenz

Am Mittwoch überquert die nächste, allerdings schwache Störung die Steiermark. Im Bergland überwiegen die Wolken und es kann im Nordstau auch immer wieder ein wenig schneien. In 2000m hat es um -7 Grad und es weht lebhafter Westwind. Die Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

Der nächste Lagebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

